Neue Häuser aus altem Material – Essinger Wohnbau setzt im Schlosspark auf Recycling-Beton

Im neuen Wohnquartier Schlosspark auf dem Heidenheimer Schlossberg entstehen derzeit moderne Eigentumswohnungen – und das mit einem außergewöhnlich nachhaltigen Ansatz: Erstmals verwendet die Essinger Wohnbau für den Bau ihrer neuen Gebäude Recycling-Beton (R-Beton), der aus Abbruchmaterial der früheren Klinikgebäude gewonnen wird.

Kreislauf statt Entsorgung:

Die alten Gebäude auf dem ehemaligen Klinikareal werden schrittweise abgetragen. Beton, Ziegel und Kalkstein bleiben dem Standort erhalten – sie werden vor Ort aufbereitet und als rezyklierte Zuschlagstoffe dem neuen Beton beigemischt. So entsteht ein geschlossener Materialkreislauf mit deutlich reduzierten Transportwegen und CO_2-Emissionen.

Für die Entwicklung der optimalen Betonmischung arbeitet die Essinger Wohnbau eng mit der Firma Schwenk Beton zusammen. „Die Herstellung läuft wie gewohnt – nur dass wir einen Teil des natürlichen Gesteinskorns durch recyceltes Material ersetzen", erklärt Werner Rothenbacher, Fachbereichsleiter Anwendungstechnik bei Schwenk. Der Anteil des wiederverwendeten Materials liegt bei bis zu 30 Prozent.

Aufwendige Trennung – großer Nutzen:

Bevor der Recycling-Beton eingesetzt werden kann, müssen die alten Gebäude sorgfältig entkernt und die Baustoffe getrennt werden. „Rund 70 Prozent des Materials sollten reiner Beton sein, der Rest darf aus Ziegeln bestehen", so Rothenbacher. Das Material wird anschließend nach Korngrößen sortiert und erneut in die Betonproduktion eingebracht.

Nachhaltigkeit mit Signalwirkung:
„Beim Bauen gibt es gerade eine Trendwende“, sagt Architekt und Geschäftsführer Lars Fischer. „Nachhaltigkeit rückt in den Mittelpunkt – auch wenn sie manchmal teurer ist. Wir wollen zeigen, dass zukunftsorientiertes Bauen und Qualität sich nicht ausschließen.“

Das Projekt eignet sich ideal für dieses Verfahren: Die Nähe zum Schwenk-Werk minimiert Transportwege, und selbst im Straßenbau des Quartiers wird Recycling-Material eingesetzt. Neben dem R-Beton tragen Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und modernste Gebäudetechnik zum hohen Effizienzstandard KfW 40 QNG bei.

Mit diesem Ansatz setzt die Essinger Wohnbau ein klares Zeichen für regionales, ressourcenschonendes Bauen – und zeigt, dass nachhaltige Architektur auch im großstädtischen Wohnungsbau praktikabel und wirtschaftlich realisierbar ist.